

Name. Von dem Jahr 1409 bis 1411 unter dem Namen
 des ersten Universitäts-Schreibers. Nach dem Tode
 des ersten Schreivers wurde der zweite Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der dritte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der vierte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der fünfte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der sechste Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der siebte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der achte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der neunte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der zehnte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der elfte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der zwölfte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der dreizehnte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der vierzehnte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der fünfzehnte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der sechzehnte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der siebenzehnte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der achtzehnte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der neunzehnte Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der zwanzigste Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der einundzwanzigste Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der zweiundzwanzigste Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der dreiundzwanzigste Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der vierundzwanzigste Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der fünfundzwanzigste Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der sechsundzwanzigste Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der siebenundzwanzigste Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der achtundzwanzigste Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der neunundzwanzigste Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.
 Nach seinem Tode wurde der hundertste Schreiber
 durch den Schreiver Johann von Wittenberg
 ersetzt. Dieser war ein gelehrter Mann, der in
 der Theologie und in der Philosophie sehr
 bewandert war. Er war auch ein guter
 Lehrer und hat viele Schüler gehabt.

bis 1429), Helmsch Gledenstädt (gest. 1441)
 unter welchem 1431 die erste medicinische Pro-
 motion stattfand, die vielseitigen Jacob Meier-
 berg (1431—1461) und Val. Bed. (gest. 1490)
 sowie Mart. Meierstat (Pollichius), der 1502 der
 erste Rector von Wittenberg wurde, zu nennen.

Gleich anderen Universitäten hatte auch Leipzig
 seine große humanistische Epoche. Es sind in
 Laufe des 15. Jahrhunderts im ganzen übrigen
 Deutschland zusammengekommen kaum soviel
 tüchtige Schriftsteller edirt worden, wie in Leip-
 zig. Nach dem Italiener Priamus Capone-
 richen Peter Luder, der 1462 ein Colleg der
 Theologie eröffnete; auch Konrad Celtes kam zu
 einige Zeit nach Leipzig; ihnen folgten Hermann
 von dem Busche (1506—1510) und Joh. Re-
 gius (1508—1511). Zu diesen, die den Vor-
 rängen der Zeit huldigten, gesellen sich die
 kirchlich gesinnten Konrad Wimpina (Roch) der
 1486—1506, eine der größten Zierden der Leip-
 zigschule, der mit Staußig und Pollich das Studium
 zu Wittenberg einrichtete und dann erster Rector
 zu Frankfurt an der Oder wurde, Jacob Barten-
 (gest. 1497) und Joh. Honorius Eubitenfis (Eub-
 bogen, Rector 1502). Während diese vorzugs-
 weise Latiniten waren, wurde die griechische Literatur
 von dem Engländer Richard Crockus seit 1501
 von seinem Nachfolger Petrus Rosellanus
 1517 und nach dessen Weggang von Jacob
 Crockus vertreten. Als Lehrer der hebräischen Sprache
 wirkte Joh. Cellarius. So ausgerüstet konnte die
 Universität den Wettkampf mit ihrer neuen
 erlegenen Schwester Wittenberg unbezogen an-
 nehmen. Sie that dieß um so zielbewußter,
 je tiefer sie sich bezüglich der Reformbestrebungen
 in den Boden der alten Kirche hielt. Daß dies
 nicht in der That der Fall war, zeigt die
 Thaten der ersten Zeit. Von seiner Liebe zur Wissen-
 schaft und zur Errichtung zweier neuen juristischen
 Facultäten, welche Johann Schanz von Halle
 (gest. 1509) und Joh. Lindemann von Gießen
 (gest. 1514) erhielten, sowie die Begünstigung der
 juristischen Studien, so lange sie nicht gegen
 den kirchenglauben mißbraucht wurden. Dier-
 schen, fühlte er sich verpflichtet. Er wurde
 durch seine vorzügliche theologische Facultät
 sehr. An ihr lehrten zu jener Zeit, um nur
 die besten zu nennen, Joh. Langer (gest. 1514)
 der zugleich als Philosoph und Jurist aus-
 zeichnete Magnus Hundt (gest. 1519), Matth.
 rarius (gest. 1520), Peter Birck (gest. 1521)
 der Controversist Herm. Rabe (gest. 1532),
 a. Edenfeld (gest. 1532), der berühmte
 Thomas Dangersheim (s. d. Art.), einer der
 tüchtigsten Gegner Luthers, Kaspar Deibel,
 der Rüdell, Joh. Sauer und Matth. Me-
 leptere erst die Universität nach der Durch-
 der Reformation verließen. Diese selbst
 Leipzig am spätesten durchgezogen. Hatte die
 Universität schon Anfangs die Abhaltung der
 action von 1519 zwischen Luther und Cel-